





Gemeinderatswahl 26. September 2021

Liebe Samareinerinnen, liebe Samareiner!

Für uns als SPÖ St. Marienkirchen/P. war es immer wichtig, aktiv in der Gemeinde mitzuarbeiten. Auch für die kommende Gemeinderatsperiode werden wir uns mit vollem Engagement dafür einsetzen, dass sich unser schöner Ort auch in Zukunft weiterentwickelt. Ich werde mit meinem Team im Gemeinderat und in den Ausschüssen ein besonderes Augenmerk auf soziale Gerechtigkeit legen. Obwohl wir keinen eigenen Kandidaten für die Bürgermeisterwahl stellen, wollen wir als SPÖ im Gemeinderat so stark werden, damit keine Beschlüsse im Gemeinderat von einer Fraktion alleine gefasst werden können. Uns liegen ganz

besonders die Menschen am Herzen, die keine eigene Lobby haben – das sind Kinder und Jugendliche, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, aber auch die ältere Generation. Die Lockdowns im Frühjahr haben gezeigt, wie wichtig der soziale Zusammenhalt in einer Gemeinde ist. Auch eine gute Infrastruktur ist erforderlich, damit sich St. Marienkirchen erfolgreich weiterentwickeln kann. Gemeinsam können wir Samarein zu einer starken und sozialen Gemeinde entwickeln, in der der Mensch im Mittelpunkt steht!

Sabine Rathmayr



Am 26. 29. spó wählen:

BRIERO EINTEACH

Am 26.

September
2021 finden in Oberösterreich die Landtags-, Gemeinderats- &
Bürgermeister*innenwahlen statt. Und wie könnte
wählen einfacher gehen als per Briefwahl? Wie das
Ganze funktioniert. erklären wir hier:

1.) DER ANTRAG

Die Ausstellung einer Wahlkarte kann mündlich, schriftlich oder online unter www.wahlkartenantrag.at bei der Gemeinde beantragt werden (telefonisch ist dies leider nicht möglich). Man benötigt einen amtlichen Lichtbildausweis bzw. kann auch eine mit Vollmacht ausgestattete Person die Wahlkarte abholen. ACHTUNG: Die Wahlkarte muss spätestens bis zum 4. Tag vor dem

Wahltermin beantragt werden.

2.) DIE AUSSTELLUNG

Die Gemeinde stellt mit der Wahlkarte einen amtlichen Stimmzettel für die Landtags-, Gemeindeund Bürgermeister*innenwahlen aus.

3.) RICHTIG AUSFÜLLEN!

Die Stimmzettel zur Stimmabgabe nutzen und in die Wahlkuverts geben. Der Stimmzettel für die Landtagswahl gehört in das lila Kuvert, die

Stimmzettel für die Gemeinde- und Bürgermeister*innen-Wahlen gemeinsam in das graue Kuvert. Anschließend beide Kuverts in die Wahlkarte legen und diese verschließen. Danach unbedingt die Wahlkarte im schraffierten Feld unterschreiben.

4.) DIE STIMMABGABE.

Per Post oder direkt im Wahllokal: Die Wahlkarte rechtzeitig per Post an die zuständige Wahlbehörde schicken. Alternativ kann das verschlossene Kuvert auch direkt in einem Wahllokal abgegeben werden. Die Wahlkarte so versenden/abgeben, dass sie vor dem Wahlschluss in der Wohnsitzgemeinde einlangt. Achtung: Die Abgabe der Wahlkarten in fremden Gemeinden ist nur in den festgelegten Wahllokalen möglich!

		٧	Vahlkari	te Bürg	G ermeister/inr	Landta emeindera enwahl 2)
Fortlaufende Zahl im Wählerverzeichnis	Vor- und Familienname			Geburtsjahr		
Gemeinde Straße		a/Gasse/Platz, Hau	snummer		1	
Bezirk		Wahlsprengel		Wahlkreis		Raum für Barcode oder
bzw.	irft der Bürgermeisterin des Bürgermeisters; (die) Bürgermeister(in)	Amtsstampiglie oder Bildmarke	Die oben genannte Person ist berechtigt, ihr Wahlrecht auch außerhalb des Ortes, an dem sie im Wählerverzeich- nis eingetragen ist, auszuüben.		QR-Code	
			Hinweis und Verifizierung	gshirrweis im Fall eine	er Armssignatur:	

Die KandidatInnen

"Wir übernehmen Verantwortung – JETZT SPÖ wählen"



Sabine Rathmayr Angestellte



Erich Pilsner Pensionist



Elke Splavec Einzelhandelskauffrau



Klaudia Insamer



Andreas Prem Selbständig



Thomas Gautsch Zimmermeister



Andreas Hackl Kraftfahrer



Harald Reiter



Katrin Dunzinger Sozialarbeiterin, parteiunabhängig



Manuela Repolusk Servicemitarbeiterin



Albert Rathmayr Techniker



Wolfgang Kirchmayr AHS Lehrer, parteiunabhängig



Elisabeth Kaltenböck Diplom. Sozialpädagogin



Mario Pehringer Maschinenbau



Bettina Kirchmayr Lehrerin, parteiunabhängig

Christian Scharinger Techn. Angestellter

Stephan Splavec Servicetechniker

Christiane Pointinger Einzelhandelskauffrau

Andreas Hospodar Beamter

Robert Bachlmair ÖBB Betriebsmanager

Wir unterstützen und fordern

Treffpunkt für Jugendliche und Kinderspielplatz

Die Schulschließungen haben gezeigt, dass der fehlende soziale Kontakt für unsere Kinder einen großen Einschnitt bedeutet hat. Sie sehnten sich nach Treffen mit ihren Freunden. Daher fordern wir die Errichtung eines Generationen(spiel)platzes. Ein Ort, an dem sich Jugendliche treffen können, um gemeinsam Zeit zu verbringen. Für Kinder fordern wir einen Erlebnisspielplatz, der ihren Forscherund Bewegungsdrang gerecht wird.

Erhaltung Freibad

Auch diesen Sommer wurde unser schönes Freibad sehr gerne von jungen Familien besucht. Wir werden uns mit aller Kraft dafür einsetzen, dass das Samareiner Freibad erhalten bleibt.

Breitbandausbau

In manchen Ortschaften ist die Internetnutzung nur sehr eingeschränkt möglich. Gerade die Coronapandemie hat gezeigt, wie wichtig ein Internetzugang für alle ist (Homeschooling, Homeoffice). Für uns zählt es zur Aufgabe der Gemeinde – wie der Ausbau der Straßen – eine schnelle Internetleitung im gesamten Ortsgebiet zu haben. Hier ist das Land OÖ gefordert, die notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen. Daher fordern wir einen raschen Breitbandausbau!

Radweg Jungreith

Auch die Verkehrssicherheit ist uns ein großes Anliegen. Durch den Bau des Radweges Jungreith kann die Bushaltestelle beim Kreisverkehr Jungreith noch sicherer erreicht werden. Wenn hier mehr auf das Fahrrad umgestiegen wird, können wir auch zum Klimaschutz beitragen.

Kinderbetreuung

Durch die Generalsanierung des Kindergartens/Krabbelstube und der Volksschule haben wir im letzten Jahr bereits einen großen Schritt in eine moderne Bildung unserer Kinder gesetzt. Doch es zeigt sich, dass wir ständig weiterwachsen und somit auch der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen steigt. Deshalb fordern wir, dass jedes Kind in unserer Gemeinde einen Kinderbetreuungsplatz bekommt.

Wohnprojekt im Polsenzhof

In unserer Gemeinde sind in letzter Zeit zahlreiche Wohnungen errichtet worden. Wir setzen uns dafür ein, dass es auch ein soziales Wohnprojekt gibt. Ein Haus, in dem mehrere Generationen zusammenleben und somit voneinander profitieren können. Als Standort dafür könnten wir uns den Polsenzhof vorstellen, und den Hof zu einem Vorzeigeprojekt für ein Generationenhaus machen.

Gastronomie im Gemeindezentrum

Lange Zeit war unser Gemeindezentrum ein Ort der Begegnung und wurde gerne für diverse Veranstaltungen
genutzt. Der wichtigste Aspekt für
das Funktionieren eines solchen
Zentrums ist die Gastronomie. Um
für die Zukunft gut vorbereitet zu
sein, fordern wir die Erarbeitung
eines Gastronomiekonzeptes für die
Nutzung der Räumlichkeiten.

Betriebe ansiedeln

Klein- und Mittelbetriebe sind wichtige Strukturerhalter in einer Gemeinde. Sie sichern Arbeitsplätze und bringen der Gemeinde Kommunalsteuer. Hier gab es in den letzten Jahren große Versäumnisse. Deshalb werden wir uns dafür einsetzen, dass sich Betriebe in Samarein ansiedeln.





Wir sind bereit!
Ein starkes Team für
Samarein!